

Zertifizierte Kölner Autismus Weiterbildung



DAS
FORTBILDUNGS
ZENTRUM KÖLN/KALK

In Kooperation mit dem Verein autismus Köln/Bonn e.V. / AutismusTherapieZentrum Köln hat das Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V., Fortbildungszentrum, die curriculare Weiterbildung im Bereich „Autismus“ entwickelt.



Ziele & Aufbau

In der Weiterbildung wird durch die Vermittlung von vielfältigen theoretischen Grundlagen und praxisrelevanten Methoden eine Professionalisierung für die Arbeit mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) ermöglicht.

Aufbauend auf sechs verpflichtenden Grundlagenkursen sind vier Aufbaukurse sowie ein Erweiterungskurs aus einem Kursangebot auszuwählen.

Die Weiterbildung endet mit einem „Abschlussseminar Praxisreflexion / Supervision in Kleingruppen“.

12 Unterrichtseinheiten werden für die Vorbereitung auf das Zertifizierungsseminar angerechnet (u.a. für ein Literaturstudium u./o. zur Erstellung einer Präsentation für die Praxisreflexion/Supervision im Abschlusskurs).

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein abgeschlossenes Studium bzw. eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem pädagogischen, therapeutischen oder einem anderen psychosozialen Beruf.

Ausnahmeregelungen bedürfen der Absprache mit dem Veranstalter.

[Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung einen Lebenslauf oder Bescheinigungen über Ihren beruflichen Werdegang sowie ein Passfoto bei.]

Nach erfolgreichem Abschluss erhält der Teilnehmer / die Teilnehmerin ein Zertifikat, das ihn / sie qualifiziert, mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten zu können.

Das Zertifikat berechtigt NICHT dazu, einen neuen Berufstitel zu führen.



Die Kurse müssen innerhalb von maximal fünf Jahren belegt werden.

Alle Kurse, die innerhalb von fünf Jahren vor Beginn der Weiterbildung zu den Themen der curricularen Weiterbildung absolviert worden sind, können im Nachhinein zur Erlangung des Zertifikats anerkannt werden.

Nimmt man an den Grundlagenkursen und dem Abschlusskurs im Rahmen des KOMPAKTKURSES innerhalb EINES JAHRES teil, so wird für diese Zertifizierung nur die Teilnahme an MAXIMAL ZWEI (Aufbau/Erweiterungs-)KURSEN anerkannt, die in den Jahren zuvor bereits belegt wurden. (Siehe dazu auch Organisation auf Seite 11)

Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur die Kursthemen anerkannt werden, die im Rahmen des Lehrgangs mit den jeweils genannten Referent*innen des ATZ ausgeschrieben wurden.

Anerkannt sind die gleichen Veranstaltungen unserer Referent*innen auch, wenn sie im Rahmen anderer Fortbildungsprogramme stattfinden.



Fachliche Koordination: Anja Offergeld-Schnapka



Themen & Inhalte

Grundlagenkurse

Autismus – Einführung in Erscheinungsformen und Therapiemöglichkeiten

Menschen mit Autismus zeigen oft Besonderheiten in ihrem Verhalten und ihrer Kontaktgestaltung, die häufig zu Missverständnissen, problematischen Situationen und Belastungen für die Betroffenen und ihre Bezugspersonen führen.

Es werden Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und Sie erhalten einen Überblick über therapeutische Ansätze und Vorgehensweisen.

Diagnostik autistischer Störungen

Inhalte in der Übersicht:

- Klassifikation autistischer Störung
- Früherkennung autistischer Störung
- Screening-Instrumente für verschiedene Altersstufen
- Das konkrete diagnostische Vorgehen
- Differentialdiagnose: u.a. ADHS, Zwang, Persönlichkeitsstörung
- Vermittlung der Diagnose „Autismus“

Verstehen und Lernen mit Strukturierungshilfen nach dem TEACCH-Ansatz, Teil 1

Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung haben ein großes Bedürfnis nach Struktur im Alltag. Die Erfahrungen zeigen, dass sie ihre Umwelt besser verstehen und Lernangebote nutzen können, wenn ihre Umgebung ausreichend strukturiert wird.

Der TEACCH- Ansatz bietet praxisorientierte Hilfen auf der Basis entwicklungsdiagnostischer Grundlagen, um angemessene Strukturierungshilfen für Kindergarten, Schule, Freizeit und andere Lebensbereiche zu entwickeln.

Elternarbeit – Kooperation zwischen Eltern und Fachleuten

Mit Hilfe systemischer Methoden werden wir uns den nachfolgenden Themen annähern:

- Wertschätzende Haltung entwickeln
- Kommunikation und Kontaktgestaltung
- Abgleichen von Elternsicht und Sicht der Fachleute
- Familienorientierte Sicht der Förderung
- Ressourcen der Familien für die Zusammenarbeit nutzen
- Unterstützung bei der Verarbeitung der Behinderung
- Umgang mit selbst von Autismus betroffenen Eltern



Verhaltenstherapeutische Interventionen in der Arbeit mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

In diesem Seminar werden grundlegende Konzepte der (Kognitiven) Verhaltenstherapie vermittelt und darauf aufbauend die verhaltenstherapeutische Fallkonzeption erläutert. Die Phasen des diagnostisch-therapeutischen Prozesses werden vorgestellt und die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit, dies anhand von Fallbeispielen einzuüben.

Aus dem Spektrum verhaltenstherapeutischer Methoden, die besonders in der Therapie mit ASS zum Einsatz kommen, sollen Interventionen zum Aufbau von nicht vorhandenen Fertigkeiten sowie Strategien zum Abbau dysfunktionaler Verhaltensweisen praxisnah demonstriert werden.

Die Teilnehmer*innen bekommen einen Einblick in den Einsatz von:

- Verstärkung und Token-Programmen
- Selbständigkeitstrainings (forward/backward chaining; shaping)
- Modellernen/Videomodellierung
- Rollenspiele
- Kognitive Lernformate (kognitives Umstrukturieren, "Social Stories", "comic script conversation", Kontingenzmappen, Problemlösetraining)

Verhaltensbesonderheiten und herausfordernde Situationen bei Menschen mit Autismus

Das Verhalten von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung kann originell und kreativ, aber auch herausfordernd und belastend wirken.

Auffälliges Verhalten (Aggression, Selbstverletzendes Verhalten, intensive Stereotypen) führt häufig zu eskalierenden Situationen und Gefühlen von Hilflosigkeit und Überforderung. Bewährte pädagogische Strategien reichen oft nicht mehr aus.

Dieses Seminar bietet Möglichkeiten, sich mit Ursachen und Wirkungen von besonderem Verhalten auseinander zu setzen, den Einfluss der eigenen Person auf den pädagogischen/therapeutischen Prozess in den Blick zu nehmen und Interventionen und neue Handlungsstrategien zu entwickeln.



Aufbaukurse

Kommunikationsförderung mit Bildkarten in Anlehnung an den PECS-Ansatz (2-tägig)

Im Zentrum der Autismus-Spektrum-Störung (ASS) stehen unter anderem Kommunikations- und Interaktionsprobleme. Die Anbahnung von Kommunikationsstrategien hat daher einen zentralen Stellenwert in jeder Förderung und Therapie von Menschen mit ASS.

Das Picture-Exchange-Communication-System wurde 1989 von Frost und Bondy vom Delaware Autistic Program in den USA entwickelt. PECS basiert in erster Linie auf verhaltenstherapeutischen Prinzipien und beruht auf der Grundidee, dass das Kind seine Wünsche und Bedürfnisse durch das Übergeben einer Bildkarte ausdrückt. Die Methode stellt eine systematische Förderungsmöglichkeit zum Kommunikationsaufbau dar und kann der Sprachanbahnung dienen. Es wird direkt bei der Motivation des Kindes angesetzt, die im weiteren Verlauf aufrechterhalten wird. Die Kommunikation wird in einfache Handlungsschritte unterteilt und die Konzentrationsrichtung des Kindes wird gezielt unterstützt.

- Vorstellung der einzelnen Phasen in Theorie und Methodik; Beispiele aus der Praxis werden anhand von Videos veranschaulicht.
- Zu jeder einzelnen Phase wird es Demoeinheiten sowie Gelegenheit zur praktischen Übung geben.

Diese Veranstaltung bietet Zeit, Fragen zur Vernetzung von autismusspezifischen Konzepten mit PECS zu besprechen.

Verstehen und Lernen mit Strukturierungshilfen nach dem TEACCH-Ansatz, Teil 2

Diese Fortbildung ist ein Fortsetzungsseminar mit Schwerpunkt auf der Praxis. Neben Videobeispielen aus unserer therapeutischen Arbeit bieten wir den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, eigene Fälle (gerne anhand mitgebrachter Videoszenen) zu besprechen.

Darüber hinaus werden einführende Elemente nach dem TEACCH-Communication Curriculum und dem TEACCH-Manual SOKO Autismus – Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenz - vorgestellt, erarbeitet und gegebenenfalls in die Fallbesprechungen integriert.

Bitte bringen Sie eigene TEACCH-Materialien oder/und Fotos von Materialien zur Anschauung mit!



Asperger – Therapeutische Interventionen

im Fortbildungszentrum Köln/Kalk

Ausgehend von konkreten Problemsituationen und Videodemonstrationen sollen folgende Bereiche behandelt werden:

> „*Ich bin etwas Besonderes.*“

Erarbeitung eines angemessenen Selbstbildes bzw. Störungskonzeptes

> „*Was ist das Wasser in Deinen Augen?*“

Erkennen, Benennen, Verstehen von eigenen und fremden Gefühlen

> „*Ein Freund wäre schön, aber alleine kann ich am besten spielen.*“

Verbesserung des Kontaktes zu Gleichaltrigen

> „*Er ist sehr motiviert, aber nur für seine Sachen.*“

Umgang mit Spezialinteressen und extremer Eigenorientiertheit

> „*Er muss auf jede Veränderung vorbereitet werden.*“

Umgang mit zwanghaften Verhaltensweisen, Routinen und perfektionistischen Tendenzen

> „*Wenn es keine Pause gäbe, würde ich gerne zur Schule gehen.*“

Typische Problemfelder in der Schule

Neben Interventionen mit dem Betroffenen werden auch schul- und elternbezogene Vorgehensweisen erörtert.

oder Asperger – Therapeutische Interventionen

im ATZ

In diesem Seminar sollen verschiedene Methoden, Therapieansätze und praxisorientierte Strategien in der Förderung von Menschen mit dem Asperger Syndrom vorgestellt werden, die speziell für diese Zielgruppe entworfen wurden oder genutzt werden können. Es werden folgende Themen angesprochen:

> pädagogische Strategien bei Autismus

> Tipps zum alltäglichen Umgang mit autistischen Menschen

> autismusspezifische Methoden und Interventionen

> Vorstellung praxisorientierter Materialien und Literatur

Neben der Darstellung der speziellen Fördermethoden sollen gemeinsam mit den Teilnehmern praktische Erfahrungen ausgetauscht werden.

Kontakt über Wahrnehmung und Bewegung, (1,5 tägig)

Ein körper- und erlebnisorientiertes Angebot zur Unterstützung therapeutisch-pädagogischer Arbeit:

- Grundlagen motorisch-perzeptiver Entwicklung und Besonderheiten bei Menschen mit Autismus
- Auswirkungen der veränderten Wahrnehmungsverarbeitung auf Kontakt- und Beziehungsgestaltung
- Interventionsansätze aus den Therapiemethoden: „Führen nach Affolter“, „Der verstehende Ansatz in der Psychomotorik“, „AIT“



Musik in der Therapie frühkindlich autistischer Kinder

Um mit Kindern mit Autismus gemeinsam zu singen oder Musik zu spielen, muss man die Anforderungen, die Musik auf dem Hintergrund ihrer Behinderung stellt, einschätzen können.

Oft geht es in der Therapie dann nicht mehr darum, neue Fähigkeiten zu entwickeln, als vielmehr die vorhandenen weiter anzuregen und zu einem gemeinsamen Erlebnis zu gestalten.

Die Personen, die mit frühkindlich autistischen Kindern arbeiten, sind dann diejenigen, die die Fähigkeiten der Kinder schätzen lernen und nach Wegen einer individuellen Anregung suchen, die auf den Interessen der Kinder aufbaut.

- *Wie kann man musikalisches Verhalten beobachten und unterstützen?*
- *Wo liegen die spezifischen Schwierigkeiten oder auch Grenzen des miteinander Singens und/oder Spielens?*

Anhand von verschiedenen Filmausschnitten wird das musikalische Verhalten von nicht-behinderten Kindern mit dem spezifischen Verhalten von Kindern mit frühkindlichem Autismus verglichen und Beispiele aus der Autismus-Therapie-Praxis gezeigt, um Anregungen auszutauschen.

„ABA“ (Angewandte Verhaltensanalyse) und „Verbal Behavior“ (Verbales Verhalten)

Das Seminar gibt einen Überblick über die Grundlagen der verhaltensanalytischen Förderung von Kindern mit Autismus nach dem „Verbal Behavior“- Ansatz.

Die folgenden Themen bilden Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Kurzer historischer Hintergrund (*von Lovaas zur „Verbal Behavior“- Bewegung*)
- Grundlagen und Grundbegriffe (*von positiver Verstärkung und Löschungstrotz*)
- Funktionen von Verhalten (*„Warum macht er das bloß?“*)
- Anwendung der besprochenen Konzepte, um Motivation und Kooperationsbereitschaft des Kindes zu erhöhen (*„Motivation ist nicht alles, aber ohne Motivation geht nichts“*)
- Aufbau von Fähigkeiten: Erstellung eines Curriculums, Beispiele aus unterschiedlichen Förderbereichen und Prinzipien der Förderung (*„Wie fange ich an?“ „Wie mache ich weiter?“*)



Tablet, Smartphone und Co.

Der Einsatz von Medien in der autismusspezifischen Therapie und Alltagsbegleitung.

In diesem Seminar geht es, neben der Vermittlung eines Basiswissens im Umgang mit den verschiedenen Geräteplattformen und den spezifischen Voraussetzungen für den Medieneinsatz in der Autismustherapie, vor allem um die sinnvolle Integration in den therapeutischen Alltag. Hierbei wird das ganze Spektrum der Autismus-Symptomatik berücksichtigt und sowohl für den „Frühkindlichen Autismus“ als auch für das „Asperger-Syndrom“ differenziert.

Es werden verschiedenen Anwendungsbereiche, Apps und Workflows vorgestellt und in Kleingruppen zur Anwendung gebracht. Weiter werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Geräteplattformen erläutert, sowie Möglichkeiten und Grenzen digitaler Arbeitsmedien dargestellt.

Erweiterungskurse

Aktuelle medizinische Erkenntnisse zu Ätiologie und Pathogenese bei Autismus

Die 8 Unterrichtseinheiten zu medizinischen Erkenntnissen zur Ätiologie und Pathogenese des Autismus stellen die Themen

- >„Genetik des Autismus“,
- >„körperliche Begleiterkrankungen“, insbesondere Epilepsien, und
- ausgewählte „begleitende psychische Störungen“

in den Mittelpunkt.

Es werden die häufigsten wissenschaftlich gesicherten biologischen Faktoren zur Entstehung einer autistischen Entwicklungsstörung besprochen. Vertieft werden genetische Syndrome dargestellt, bei denen es gehäuft zur Entwicklung eines Autismus kommt (Syndrom des Fragilen X-Chromosoms, Tuberöse Sklerose, Angelman-Syndrom). Bei den Epilepsien wird auf epileptische Krankheitsbilder eingegangen werden, welche die Entwicklung einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung fördern (West-Syndrom) oder den Spracherwerb beeinträchtigen (Landau-Kleffner-Syndrom).

Ausgewählte begleitende psychische Störungen des Autismus wie z.B. Schlafstörungen und ihre Versorgung werden dargestellt. Einen besonderen Stellenwert hat der Einsatz pharmakologischer Maßnahmen zur Modifikation Eigen- oder Fremdaggressiven Verhaltens.



Rechtliche Aspekte von Menschen mit Autismus

Das Seminar gibt einen Überblick über Sozialleistungen und soziale Rechte, die speziell für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung in Betracht kommen. Es werden typische Problembereiche vorgestellt und Lösungen an konkreten Fallbeispielen erarbeitet.

Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt in der Vermittlung von Strategien zur Durchsetzung sozialer Rechte. Häufig ist schon fraglich, welcher Sozialleistungsträger zuständig ist oder Anträge werden nur zögerlich bearbeitet.

Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren sowie den Ablauf sozial- und verwaltungsgerichtlicher Prozesse. Darüber hinaus werden hilfreiche Hinweise zum richtigen Umgang mit den Sozialleistungsträgern und zur Beschleunigung der Verfahren gegeben.

Autismus und Kindergarten

Der Kindergartenalltag stellt sowohl für Kinder mit Störungen aus dem autistischen Spektrum als auch für die gesamte Gruppe eine besondere Herausforderung dar.

In diesem Seminar werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- *Welche autistischen Verhaltensweisen können im Kindergarten beobachtet werden bzw. spielen im Kindergarten eine Rolle?*
- *Wie gehen wir im Kindergarten angemessen mit den autistischem Verhaltensweisen um?*
- *Welche Interventionen können hilfreich sein?*
- *Welche Hilfen können wir den Kindern geben, um sich im Kindergartenalltag besser zurechtzufinden?*
- *Wie lassen sich Tagesabläufe im Kindergarten für Kinder mit Autismus strukturieren?*
- *Welche Hilfen und Strategien sind für den Übergang in die Schule wichtig?*
- *Wie gehen wir mit dem Thema Integrationshilfe um?*

Das Seminar wird praxisorientiert angelegt sein. Wir möchten gerne mit Ihnen über konkrete Fragen sprechen und freuen uns, wenn Sie aktuelle Anliegen aus ihrer Praxis mitbringen.



Autismus und Schule

Individuelle Förderung, gemeinsamer Unterricht, sonderpädagogischer Förderbedarf, Nachteilsausgleich und Inklusion sind Begriffe, Wünsche oder Forderungen, die im Zusammenhang mit ASS und Schule immer wieder auftauchen und Fragen aufwerfen.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Möglichkeiten autismusspezifischer Förderung in verschiedenen Schulformen
- Ideen zu Gestaltung und Planung von schulischen Inhalten zu Themen wie passende Schulform, ASS-Aufklärung und Hilfen zum Verständnis für Mitschüler*innen, räumliche Gegebenheiten, Übergangsschwierigkeiten oder auch Herausforderungen in der Kommunikation zwischen Eltern, Lehrer*innen und Institutionen
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer*innen

Autismus im Erwachsenenalter: Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung

Das Seminar möchte einen vertiefenden Überblick über die strukturellen und inhaltlichen Möglichkeiten und Herausforderungen in den Bereichen „Wohnen und Arbeiten“ für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung geben.

Inhalte des Seminars sind:

- Vorstellung der verschiedenen Wohn- und Arbeitsformen
- Gesetzlichen Rahmenbedingungen für die einzelnen Wohn- und Arbeitsformen
- Besondere Bedürfnisse von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung: wie kann man diesen in den Lebensfeldern Wohnen und Arbeiten Rechnung tragen?
- Möglichkeiten autismusspezifischer Förderung und Begleitung in den Praxisfeldern der besonderen Wohnformen, des ambulant betreuten Wohnens und der Beschäftigung für Menschen mit Autismus -Spektrum -Störung
- Vorstellung von förderdiagnostischen Materialien und seinen Einsatzmöglichkeiten
- Fallarbeit und Erfahrungsaustausch, gerne anhand von mitgebrachten Videoausschnitten



Abschlussseminar

Praxisreflexion / Supervision in Kleingruppen

Praxisreflexion und Supervision bieten die Möglichkeit, das eigene berufliche Handeln zu betrachten und weiter zu entwickeln.

Ziel diese Abschlussseminars im Rahmen der Zertifizierten Kölner Autismus Weiterbildung ist die Gewährleistung einer möglichst optimalen Förderung und Begleitung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer stellt in einer eigenen Präsentation ihre/seine pädagogisch-therapeutische Arbeit vor. Dabei werden die Möglichkeiten reflektiert, die in der Weiterbildung erworbenen autismusspezifischen Methoden und pädagogisch-therapeutischen Vorgehensweisen im Berufsalltag zu nutzen.

So dienen die zwei Seminartage am Ende der zertifizierten Kölner Autismus Weiterbildung der Überprüfung des eigenen Wissenstandes und der Reflexion der praktischen Tätigkeit. Gleichzeitig können der Austausch von Wissen und Erfahrungen der anderen Seminarteilnehmerinnen zur eigenen Professionalisierung beitragen.

Je nach Anliegen und Fragestellung werden Arbeitsformen wie Videopräsentation, Kleingruppenreflexion, supervisorisches Gespräch etc. eingesetzt.

Den Abschluss des Seminars bildet die feierliche Übergabe des Zertifikats.

Die Anmeldung – mit Vorlage der Kopien sämtlicher Teilnahmebescheinigungen, die den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung dokumentieren – sollte möglichst früh erfolgen.

So hat jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer genug Zeit, sich auf seine Präsentation vorzubereiten.

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung und Überprüfung der jeweiligen Unterlagen erhalten alle Teilnehmer*innen detaillierte Informationen zur Vorbereitung ihrer Präsentation.



Organisation

Die Teilnehmer*innen haben zwei Möglichkeiten, die Zertifizierte Kölner Autismus Weiterbildung zu belegen:

Zeitraum	Innerhalb eines Jahres	Innerhalb von 5 Jahren
Grundlagenkurse	Anmeldung zum Kompaktkurs im Fortbildungszentrum (ZFF)	Einzel- Buchung(en) von sechs Grundlagenkurse im AutismusTherapieZentrum (ATZ) und/oder ZFF
Aufbaukurse	Zum Kompaktkurs werden zusätzlich mind. vier Aufbaukurse aus dem Angebot von ATZ und/ oder ZFF gebucht.*	Aus dem Angebot von ATZ und/oder ZFF werden mind. vier Aufbaukurse gebucht.
Erweiterungskurs	Zusätzlich zum Kompaktkurs Buchung eines Erweiterungskurses aus dem Angebot von ZFF und/oder ATZ*	Aus dem Angebot von ATZ und/oder ZFF wird ein Erweiterungskurs gebucht.
Zertifizierungsseminar	Mit dem Kompaktkurs wird das Abschlusssseminar im ZFF gebucht.	Zusätzliche Buchung des Abschlusskurses im ZFF

*Anerkannt werden nur max. zwei Kurse, die bereits in den Jahren zuvor belegt wurden.

Veranstaltungsorte

Kurse im Rahmen der zertifizierten Kölner Autismus Weiterbildung finden statt:

autismus Köln/Bonn e.V.
AutismusTherapieZentrum Köln
Neusser Straße 786
50737 Köln
Tel.: 0221 / 97 72 56 - 0
Fax: 0221 / 97 72 56 - 16

<https://www.autismus-koeln.de>



und / oder

Das Fortbildungszentrum Köln/Kalk
Rolshover Straße 7-9
51105 Köln

<https://dasfortbildungszentrum.de>

Anmeldung

Einzelne Kurse buchen Sie bitte jeweils bei dem jeweiligen Veranstalter (*Fortbildungszentrum oder AutismusTherapieZentrum Köln*).

Ausschreibungen zu den Kursen, die im AutismusTherapieZentrum stattfinden, finden Sie auf der Website der Einrichtung: <https://www.autismus-koeln.de>

Bildungsschecks und Bildungsprämien (Prämiengutscheine) können nur für Veranstaltungen geltend gemacht werden, die innerhalb des Jahres stattfinden, in dem der jeweilige Scheck / Gutschein ausgestellt wurde.

Organisatorische und inhaltliche Fragen richten Sie bitte an:

Das Fortbildungszentrum Köln/Kalk
Rolshover Straße 7-9
51105 Köln
mail@dasfortbildungszentrum.de
Tel.: 0221 – 278 05 24
Fax: 0221 – 278 05 29

